

## **Grußwort von Andy Bernard (Lebenshilfe Erlangen) zur Einweihung des neuen Funktionsgebäudes auf der Jugendfarm**

Ich freue mich im Namen der Lebenshilfe Erlangen einige Worte zur Jugendfarm sagen zu dürfen. Besonders mit Blick auf die Geschichte der Jugendfarm, ist es ein Genuss über Inklusion zu sprechen. Auf der Jugendfarm trafen sich Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, schon bevor Inklusion in die breite, gesellschaftliche Diskussion kam. Das steht für die lange Tradition zwischen der Jugendfarm und der Lebenshilfe, und steht für die Kernaspekte dieser Einrichtung.

Die Umweltstation Jugendfarm ist ein Begegnungs- und Erlebnisort. Im sozialpädagogischen Jargon sprechen wir von handlungsorientiertem und ergebnisoffenem Arbeiten. Die Jugendfarm bietet ein breites Spektrum an Möglichkeiten, vom lebendigen und wilden Ausagieren bis zum sinnlichen, ruhigen Sein. Das bietet Menschen mit Unterstützungsbedarf eine tolle Ausgangslage, um das passende Angebot zu entdecken, genauso wie allen Menschen, die gerne auf die Jugendfarm kommen.

Wir nutzen die langjährige Kooperation fortlaufend, um gezielt Erfahrungen zu sammeln und neue Modelle gemeinsam zu entwickeln. Begegnung baut Barrieren ab, wir haben verstanden, dass der Zugang zu offenen Angeboten durchaus auch eine Hürde darstellen kann. Daher findet traditionell gemeinsame Ferienbetreuung auf der Jugendfarm statt, Schüler\*innen der Georg-Zahn-Tagesstätte lernen das Angebot kennen. Bei Interesse kann die Teilnahme an weiteren Angeboten passend organisiert werden. Trotz der widrigen Umstände in den letzten zwei Jahren entstehen weiterhin neue Ideen. Zum Beispiel ist eine Outdoor-Klasse in Erprobung und wir sind bestimmt noch nicht am Ende 😊

Zusammenfassend formuliere ich zwei Wünsche, um den inklusiven Gedanken zu stärken:

- Wir brauchen Begegnung, besonders unter Kindern
- Wir benötigen die Offenheit bei allen Beteiligten, um gemeinsame Wege zu finden

Enden möchte ich mit einem Zitat, das ist von der Homepage <https://definitiv-inklusive.org/show.php>

und passt gut zu Bildung für nachhaltige Entwicklung:

**Inklusion heißt, den Fluss nicht so zu begradigen, dass in andere Richtungen strömendes Wasser nur noch über die Ufer treten kann. (Korinna Schultz)**

Und das schafft die Jugendfarm!